

Baugenehmigung im Juni

Über 30 Bürgerhinweise zum Thema Umbau des ehemaligen Kaufhofes und Neubau des Parkhauses sind inzwischen bei der Projektgruppe „Shoppingcenter/Kaufhofumbau“ eingegangen.

SUHL – Hierbei handele es sich zum Teil um fachlich sehr fundierte Hinweise und Kritiken, teilt Holger Auerswald, Leiter der Projektgruppe, mit. Dazu werden sowohl aus architektonischer Sicht als auch aus Sicht der Stadtplaner, Statiker, der Bauaufsicht etc. Prüfungen eingeleitet und entsprechende Empfehlungen ausgesprochen. Darüber habe die Gruppe beraten und werde sich dazu mit dem Investor in Verbindung setzen.

„Die meisten Hinweise kamen zum Parkhaus und dessen Gestaltung, wobei die Arbeitsgruppe mehrheitlich der Auffassung

ist, dass auf das Parkhaus nicht verzichtet werden kann. Hingegen empfehlen wir die Hinweise zur Gestaltung gern weiter“, so Holger Auerswald.

Eine große Rolle bei den Bürgerhinweisen spielt auch die Grün- und Außenflächengestaltung. „Die Bürger wünschen viel Grün und es gab inzwischen Gespräche zwischen dem Grünflächenamt und dem Investor, da beide ein ineinander greifendes Konzept verfolgen wollen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Anlagen des Investors und jene im städtischen Besitz miteinander korrespondieren und funktionieren.“

Da das Betreiberkonzept der unternehmerischen Entscheidung unterliegt und es dazu auch nur wenige Hinweise gab, „haben wir uns eher zurückgehalten, Empfehlungen auszusprechen“, so der Leiter der Arbeitsgruppe. Noch bis zum 15.

April besteht die Möglichkeit der Projektgruppe Hinweise und Anregungen mit dem Betreff „Shoppingcenter“ zuzuleiten. Am 26. April wird die Gruppe wieder tagen und die Hinweise auswerten. Zudem gehe es dann auch darum, wie die Bauphase in der Stadt so wenig störend wie möglich gestaltet werden könne. Momentan sei ein Konzept zum Betrieb der Bushaltestellen durch die Städtische Nahverkehrsgesellschaft (SNG) in Arbeit.

Wie Holger Auerswald weiter mitteilt, werden alle Fachgespräche zwischen dem Investor, dem Generalauftragnehmer und Architekten durch die jeweiligen Ämter der Stadtverwaltung begleitet. „Die entsprechenden Antragsformalitäten werden zügig bearbeitet“, berichtet Holger Auerswald. Mit der Baugenehmigung wird bis spätestens Juni gerechnet. (red)